

Calwer Wochenblatt

№ 107.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

77. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Druckgebühren betragen im Bezirk und in nächster
Umgebung 3 Pf., die Fern-, weiter entfernt 12 Pf.

Samstag, den 6. September 1902.

Wochenblätlicher Abonnementspreis in der Stadt Calw 1,10
ins Haus gebracht, Nr. 1, 15 durch die Post bezogen im Bezirk;
außer Bezirk Nr. 1, 20.

Amtliche Bekanntmachungen.

An die Ortspolizeibehörden.

Nach einer dem Oberamt zugegangenen Anzeige soll es vorkommen, daß **Fleisch**, welches von auswärts in die Gemeinden des Oberamtsbezirks zum Verkaufe eingebracht wird, am Eingangsort der **Fleischschau** nicht unterstellt wird. Es ergeht daher der Auftrag, die Polizeibediensteten und Fleischschauer auf §§ 7 und 8 der Ministerialverordnung vom 21. August 1879 (Reg.-Bl. S. 243) hinzuweisen und denselben aufzugeben, gegen Zuwiderhandelnde Strafanzeige zu erstatten.

Calw, 4. Sept. 1902.

K. Oberamt.
Boelter.

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 2. Sept. Die 19. Jahresversammlung des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke wird hier am 14. und 15. Oktober stattfinden. Neben andern sind folgende Vorträge in Aussicht genommen: „Die Mitwirkung unseres Vereins beim Schutz der erwerbsarbeitenden Jugend gegen die Alkoholfahr.“ Ref. Dr. Martins-Freienbestingen. „Was läßt sich zur Trinksittenreform bei den öffentlichen Verkehrseinrichtungen thun?“ Ref. Dr. Bedemngen. „Verein und Wirtschaft.“ Ref. Pfarrer Gonfer-Heilbronn und Pfarrer Schwarz-Warthausen. Der Jahresversammlung wird am 13. Oktober die 3. Konferenz der Trinkerheilanstalten des deutschen Sprachgebiets vorausgehen.

Stuttgart, 4. Sept. (Hilberbahn.) Am gestrigen Vormittag ist unterhalb Echterdingen die Maschine und der Postwagen eines fahrplanmäßigen Zuges von Neuhausen nach Degerloch entgleist. Die Maschine hatte sich festgerannt; die Schienen waren stark verbogen; die Passagiere erlitten teilweise leichtere Verletzungen und mußten den Weg nach Echterdingen zu Fuß zurücklegen, von wo sie mit einem besonderen Zug weiterbefördert wurden. Die Betriebsstörung dauerte bis abends. — Auch am hiesigen Bahnhofsgebäude gab es gestern nachmittag eine Störung. Ein elektrischer Wagen blieb nach der Ausfahrt plötzlich stehen und rollte dann mit Geschwindigkeit in die Bahnhofshalle zurück. Dasselbe Schauspiel wiederholte sich dann noch einmal und die Fahrgäste zogen es vor, sich einem anderen Zug mit Dampfkraft anzuvertrauen. (Schw. M.)

Stuttgart, 4. Sept. Der Gemeinderat beschloß mit 19 gegen 1 Stimme, eine Petition an die königliche Regierung zu richten, dieselbe möge bei dem Bundesrat und dem Reichskanzler dahin vorstellig werden, daß die Grenzperre aufgehoben werde, damit eine weitere Steigerung der Fleischpreise vermieden werde.

Rommelshausen, 1. Sept. Einer Weingärtnerfamilie wurden, während sie auf dem Feld beschäftigt war, 700 Mark gestohlen. Die Summe hatte die Familie mit großer Mühe zusammengepart, um damit einem in Amerika auf einer Farm ansässigen Sohn Unterstützung zukommen zu lassen. Der Dieb muß von dem Vorhandensein des Geldes erfahren haben. — Die hiesige Gemeinde, welche in

den sogen. Waldstücken junge, ertragreiche Obstanlagen besitzt, hat heuer für Obst nahezu 4000 M. Erlöst.

Reutlingen, 3. Sept. Einer großen Gefahr war vorgestern der um 1 Uhr nachm. in Weyingen fällige Güterzug ausgesetzt. Auf der Strecke Reutlingen—Weyingen erlitt plötzlich während der Fahrt der Lokomotivführer einen **Tobsuchtsanfall** und wollte mit gezücktem Messer auf den Heizer losgehen. Durch die Geistesgegenwart des Heizers konnte der Führer bezwungen werden und es gelang, den Zug glücklich nach Weyingen zu bringen. Der Kranke wurde mit dem 3 Uhr-Zug nach Tübingen verbracht.

Söppingen, 3. Sept. In den Orten am Albtrauf giebt es ziemlich viel Obst. Doch wurden die Preise bei den Verkäufen des Gemeindefestes ziemlich hohe. In Schlath kostete der zu 350 Str. geschätzte Ertrag 1635 M., in Gammelshausen waren 450 Str. geschätzt, wofür 2134 M. gelöst wurden.

Asperg, 2. Sept. Gestern nachmittag war Regiermeister Karl Sailer hier mit seinen beiden Söhnen Hermann und Eugen in der Leimengrube damit beschäftigt, zur Tenne seiner neuerbauten Scheuer Lehm zu graben. Plötzlich stürzte die Lehmwand ein und begrub den 19 Jahre alten Hermann Sailer vollständig mit Erdmasse, so daß er erst im Verlauf von 10 Minuten als Leiche hervorgeholt werden konnte. Auch der 14 Jahre alte Eugen Sailer wurde bis an die Kniee mit Erde bedeckt, kam aber, wie auch der Vater, mit dem Schrecken davon.

Friedrichshafen, 3. September. Der Massenfischfang auf dem Bodensee hat seit einigen Tagen mit gutem Erfolg begonnen. Täglich werden über 1000 Stück an die Fischhandlung von A. Langenstein hier abgeliefert. Bei günstiger Witterung läßt sich ein solcher Erfolg noch auf mehrere Tage in sichere Aussicht nehmen. Die vielbegehrte Fischezeit wird in dieser nur kurz andauernden Fangzeit zu sehr billigem Preise abgegeben.

Pforzheim, 3. Sept. Fast die ganze Familie des Goldarbeiters Julius Burkhardt, sowie einige Helfershelfer wurden wegen Verdachts monatelang verübter Goldschmuckhehlerei hinter Schloß und Riegel gesetzt. Der alte Burkhardt machte kurz vor seiner Verhaftung einen Selbstmordversuch, indem er sich hängte, er wurde jedoch noch rechtzeitig abgesehen.

Bretten, 4. Sept. Ein gräßlicher Unglücksfall ereignete sich vorgestern in Gälshausen. Alt-Adlerwirt Fürst von dort geriet mit dem Fuße in die Oeffnung der Dreschmaschine, in welche die Garben eingeschoben werden. Der Fuß wurde ihm vollständig zerrissen. Von Mitgliedern der hiesigen Sanitätskolonne wurde er in das hiesige Krankenhaus verbracht, wo dem Bedauernswerten der Fuß vollends abgenommen wurde.

München, 4. Sept. Das Gemeindegremium beschloß heute, das Ministerium zu ersuchen, alle Schritte beim Bundesrat und Reichskanzler zu thun, um die Einführung von

Bieh möglichst zu erleichtern und die Einföhrung der Schweine aus Rußland zu gestatten sowie gegen jede Zollerhöhung auf Fleisch hinzuwirken. Der Antrag auf Aufhebung des städtischen Fleischauflages wurde abgelehnt.

Frankfurt a. M., 4. Sept. Von dem 12 Uhr 8 Min. Mittags vom hiesigen Hauptbahnhof abgehenden Schnellzuge nach Kassel entgleisten in der Nähe des Schönhofes bei Hausen die drei letzten Wagen (zwei Gepäckwagen und ein Personenwagen 3. Klasse). Der Zug, welcher sich in voller Fahrt befand, konnte bald nach der Entgleisung zum Stehen gebracht werden. Personen wurden nicht verletzt. Der Zug fuhr mit einer viertelstündigen Verspätung weiter. Die nachfolgenden Züge mußten das Nebengeleise benutzen.

Leipzig, 4. Sept. Am Neubau des an der Reudorfer Straße bei Schönefeld gelegenen Wasserturmes ist gestern nachmittag das innere Gerüst zusammen gebrochen. Hierbei sind 10 Personen getötet und 21 teils schwer, teils leicht verletzt worden. Die Leichen wurden in die Schönefelder Leichenhalle, die Verletzten in das Krankenhaus geschafft. Die Sanitätskolonne der Leipziger Feuerwehr ging mit Mannschaften zur Hilfeleistung ab.

Berlin, 3. Sept. Zur Kaiser-Parade bei Posen wird noch gemeldet: Von nicht zum Corps gehörenden Truppenteilen nahm die Danziger Totenkopf-Brigade, die Ratiborer Manen und die Leobschüler grünen Husaren an ihr teil. Die Kaiserin blieb während der ganzen Parade zu Pferde. Prinz Ludwig von Bayern war zumeist in Gesellschaft des Kronprinzen und des Herzogs Ernst Günther, mit denen er sich angelegentlichst unterhielt. Nach Beendigung der Parade konferierte der Kaiser, ehe er an der Spitze der Fahnen-Kompagnie nach Posen zurückritt, noch längere Zeit mit den zur Parade erschienen von ihm in Rebal eingeladenen russischen Offiziere sowie mit dem General-Gouverneur von Warschau.

Berlin, 3. Sept. Der Lokal-Anzeiger meldet aus Paris: Privat-Depeschen aus Point a Pitre schildern nach Erzählungen von Personen, welche Martinique in der Nacht von Samstag zu Sonntag verließen, die Stimmung in Fort de France sehr düster. Das Louis-Fort hat kaum Platz für die große Zahl der Verwundeten, die sich dorthin retten konnten. Unter den Toten befinden sich in der Mehrzahl Frauen und Kinder. Eine Stadtwache von Fort de France, wo das Meer 60 Fuß das Land überflutete, ist vollständig geräumt worden. Die Flucht nach den Höhen ist das Lösungswort unter den unglücklichen Bewohnern der Küste. Man befürchtet eine neue Eruption.

Berlin, 4. Sept. Das offiziell von dem Leibarzt und Leibchirurgen ausgegebene Bulletin über eine Fehlgeburt der Jarin wird nach einer Petersburger Depesche des Lokalanzeigers in informierten Kreisen bezweifelt. Es soll sich um einen seltenen Fall von eingebildeter Mutterschaft handeln. Medizinische Fachmänner halten es für unmöglich, daß nachdem der Zustand guter Hoffnung bereits 9 Monate überdauert, also ein normales oder totes

Kind hätte geboren werden müssen, eine Festgeburt so ungefährlich verlaufen konnte, daß nicht einmal Erhöhung der Temperatur und des Pulsmaßes bei der Jarin eingetreten wäre.

Hamburg, 2. Sept. 49 ehemalige Burenkrieger deutscher Nationalität, darunter drei Offiziere, die größtenteils lange auf der Insel St. Helena in englischer Gefangenschaft gewesen sind, sind in der vergangenen Nacht mit dem Reichspostdampfer „Herzog“ hier angekommen und wurden von Vertretern des Burenhilfskomites, des Alldeutschen Verbandes und des deutschen Zentralverbandes des Roten Kreuzes bewillkommen.

Posen, 3. Sept. Heute abend 7 Uhr fand im Provinzialmuseum große Galatafel statt, an welcher u. a. teilnahmen das Kaiserpaar, der Hofstaat der Majestäten, die fürstlichen Gäste und andere Persönlichkeiten, darunter die russischen Offiziere, ferner die Generalität und sämtliche Regiments- und Bataillons-Kommandeure, die heute in Parade gestanden haben. Vorausichtlich wird der Kaiser bei der Tafel eine Rede halten. Die Stadt ist glänzend illuminiert. Auch die polnische Bevölkerung zeigt große Anteilnahme an der festlichen Beleuchtung. In den Straßen wogt eine vieltausendköpfige Menge hin und her, um dem um 9 1/2 Uhr stattfindenden Zapfenstreich beizuwohnen.

Posen, 4. Sept. Um 11 Uhr fand in Gegenwart des Kaiserpaars die Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmales auf dem Wilhelmsplatz statt. Zu derselben waren die anwesenden Fürstlichkeiten, die Minister, die Generalität, sowie die königlichen und städtischen Behörden geladen. Der Kaiser in Generalsuniform mit dem Bande des schwarzen Adlerordens nahm unter dem Kaiserzette Aufstellung. Nach dem Gesänge des Beethoven'schen Chors: „Die Himmel rühmen etc.“ hielt der Oberbürgermeister Witting die Festrede. Er sprach von dem persönlichen Wesen und dem friedlichen Wirken Kaiser Friedrichs und spielte darauf auf die nationalen und konfessionellen Gegensätze in Polen an. Er schloß mit dem Wunsche, daß sich im Gedächtnis an den Kaiser Friedrich diese Gegensätze ausgleichen möchten. Daran sollte stets dieses Denkmal erinnern. Hierauf gab der Kaiser das Zeichen zur Enthüllung, worauf der Ehrenpräsident des Komites, Oberpräsident v. Ritter das Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Als erster legte der Kronprinz, der durch sein liebenswürdiges Wesen in Posen sehr populär geworden ist, einen prachtvollen Kranz am Denkmal nieder unter lauten Zurufen des Publikums. Die Kaiserin sah lächelnd diesem Schauspiel zu. Der Kaiser war bis zum letzten Augenblicke äußerst ernst. Nur als er mit dem Schöpfer des Denkmals, Bildhauer Böse sich unterhielt, huschte ein Lächeln über seine Züge. Nach dem Vorbeimarsch der Truppen begab sich das Kaiserpaar nach dem Provinzial-Ständehaus, um dort einen Ehrentrank entgegenzunehmen.

Posen, 4. Sept. Die Rede des Kaisers im Stadthause machte einen gewaltigen Eindruck. Als dieselbe gegen 3 Uhr bekannt wurde, begrüßte man sie überall mit großer Freude, insbesondere in polnischen Kreisen erregte sie allgemeines Aufsehen, umso mehr als der Kaiser entgegen seiner Marienburger Rede ankerte, er beklage es tief, daß ein Teil seiner Unterthanen nichtdeutschen Stammes sich nur schwer in unsere Verhältnisse zu finden scheine. Der Grund dürfte in zwei Irrtümern zu suchen sein, einmal in der Besorgnis vor Antastung ihrer Religion und zum zweiten in der Besorgnis, daß die Stammes-Eigentümlichkeiten und Ueberlieferungen ausgelöscht werden sollen. Dem sei jedoch nicht so. Mit sichtlicher Zufriedenheit nahm man zum größten Teile in deutschen Kreisen und auch in der polnischen Bevölkerung die Nachricht entgegen, jeder könne nach seiner Façon selig werden und jeder könne stolz auf seine Geschichte und ihre Eigenart sein. — Um 12 1/2 Uhr traf das Kaiserpaar sowie der Kronprinz, der Reichskanzler, die Generalität sowie die Spitzen der Behörden im Rathause ein, geführt von dem Oberbürgermeister Witting und dem Stadtverordneten-Vorsteher Lewinski. Vom Rathause aus begaben sich die Majestäten und die übrigen hohen Herrschaften nach dem Stadthause, wo der Stadtverordneten-Vorsteher mit sämtlichen Stadtverordneten mit Ausnahme der Polen anwesend war. Das Kaiserpaar besichtigte die neuen Stadterweiterungspläne, welche vom Ober-

bürgermeister erläutert wurden. Betreffs der Renovierung des alten Stadthauses sprach sich der Kaiser gegen die geplante Bemalung der Fassade aus. Nach Beendigung der Besichtigung schrieben sich der Kaiser, die Kaiserin und der Kronprinz mit einer Pfauenfeder in das Goldene Buch der Stadt ein, worauf sie nach erfolgter Verabschiedung das Ständehaus verließen. — Um 3 Uhr stattete Prinz Ludwig von Bayern dem Rathause einen Besuch ab. — Die Kaiserin besuchte nachmittags das Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern, das Diakonissenhaus und die Haushaltungsschule. Auf ihrer Fahrt durch die Stadt wurde sie überall lebhaft begrüßt.

Aus der Schweiz. In 14 Tagen, in der Zeit vom 10. bis 24. August, sind im Alpengebiet nicht weniger als 17 Personen umgekommen: sechs am Weiterhorn, fünf im Wallis, drei am Montblanc, zwei in Graubünden und eine in der Gegend von Chateau d'Or; es betrifft dies also nur die Schweizer Alpen und das benachbarte Gebiet des Montblanc.

Wien, 3. Sept. Blättermeldungen zufolge wurde, während der Erzherzog Otto in Ludwigsburg zur Besetzung seiner Schwester weilte, sein Schreibtisch im August-Palais erbrochen und seines Inhaltes von 3800 Kronen beraubt. Von dem Thäter fehlt jede Spur.

London, 4. Sept. Seit dem 7. Juli wurden, wie aus Kapstadt gemeldet wird, 480 Offiziere und 90000 Mann aus Südafrika nach England und den Kolonien zurückbefördert.

Newyork, 3. Sept. Der neue Ausbruch auf Martinique. Ein Telegramm aus St. Thomas besagt, nach Mitteilungen dort aus Martinique eingetroffener Schiffe sei in Morne Rouge auch nicht ein einziges lebendes Wesen dem Tode entgangen. Ajoupa-Bouillon liegen ebenfalls in Trümmern; gleichwohl seien dort nicht soviel Menschen umgekommen, als in Morne Rouge, insamt etwa 200. Die Zahl der Verletzten in Ajoupa-Bouillon beträgt 400, man glaube aber, daß viele derselben nicht mit dem Leben davonkommen werden. — Dem Newyork Herald wird aus St. Thomas gemeldet: Morne Rouge war bei der Eruption des Mont Pelé in einem Augenblick von tosendem heißem Wasser und von Schmutzmassen überflutet. Ajoupa-Bouillon wurde von den Schmutzfluten des Flusses und herniederfallenden Steinen zerstört. Während des Ausbruchs war die See in furchtbarem Aufbruch; eine Flutwelle wogte längs der ganzen Küste. In Le Carbet (südlich von St. Pierre) kamen viele Personen in den Fluten ums Leben. Nach der Eruption verlor eine Strecke von mehr als einer Meile Länge am Ostende der Insel in das Meer. — Aus Point à Pitre (Guadeloupe) wird dem Herald telegraphiert: Grande Rivière auf Martinique ist gleichfalls zerstört worden. Die Regierung beabsichtigt, den nördlichen Teil der Insel zwischen Vorrain und Le Carbet räumen zu lassen. In einem anderen Telegramm aus Point à Pitre heißt es: Die Schreckensszenen, die sich beim ersten Ausbruch abspielten, wiederholten sich. Die Temperatur auf Martinique ist fast unerträglich.

Newyork, 3. Sept. Der Jagdwagen, in dem sich Präsident Roosevelt und seine Umgebung befanden, stieß heute zwischen Pittsfield und Lenox mit der elektrischen Bahn zusammen. Roosevelt kam mit einigen Quetschungen und Hautabschürfungen im Gesicht davon, Cortelyou wurde leicht verletzt. Ein Geheimpolizist wurde getötet. Der Führer und der Schaffner des Straßenbahnwagens wurden verhaftet. Die Pferde des Jagdwagens wurden getötet.

Newyork, 4. Sept. Der Kutscher des Wagens, in dem Präsident Roosevelt saß, wurde infolge des Zusammenstoßes 25 Schritte weit geschleudert und schwer verletzt. Der Präsident wurde unter den Trümmern des Wagens, der gänzlich zerstört wurde, fast vollständig begraben, befreite sich jedoch sofort ohne fremde Hilfe. Der Präsident und sein Geheimsekretär Cortelyou erlitten erhebliche Quetschungen. Roosevelt blieb ruhig und brückte sein lebhaftes Bedauern über den Tod des Geheimpolizisten aus. Er und seine Begleiter begaben sich in ein nahegelegenes Haus, fuhren sodann unter Aufgabe der Weiterfahrt nach Bridgeford, wo ein Dampfer sie erwartete und nach Oysterbay brachte.

Vermischtes.

Ein gelungener Beweis. Ein eifersüchtiger Ehemann in Rom erhielt die Mitteilung, daß seine Frau ihn hintergehe, und so kehrte er eines Tages unvermutet zurück, um sie zu überraschen. Er fand sie auch zusammen mit einem Fremden, der jedoch erklärte, er sei der Zahnarzt. „Wenn das so ist,“ schrieb der Ehemann ungläubig, „so ziehen Sie mir sofort einen Zahn aus,“ — worauf der Fremde seine Zange vorholte und einen Backenzahn auszog, der ganz gesund war. Er konnte nicht begreifen, warum der Gatte, halb Freude, halb Schmerz an den Tag legend, ihm so herzlich für seine That danke.

Auch eine Beleidigung und Abbitte. Im Berneroder „Intelligenzblatt“ findet sich nachstehende Anzeige: „Die gegen Frau Meyer ausgestoßene Beleidigung, daß sie noch denselben Hut trage, wie voriges Jahr, nehme ich hiedurch reuevoll zurück. Frau H.“

Marktberichte.

Kirchheim u. L., 3. Sept. Viehmarkt vom 1. Sept. Zufuhr 554 Stück Rindvieh und 744 Schweine. Zuchtsarren das Stück 140—310 M., Mastochsen das Paar 840—950 M., Zugochsen das Paar 750—850 M., Zugtiere das Paar 450 bis 575 M., Stühe das Stück 170—425 M., Kalbeln das Stück 140—475 M., Kinder das Stück 125 bis 310 M., Milchschweine das Paar 32—40 M., Läufer das Paar 55—80 M. Handel lebhaft.

Esslingen, 3. Sept. (Ostf.) Bei der starken Zufuhr von 300—350 Säcken Mostobst ging das Geschäft am heutigen Obstmarkt nicht mehr so lebhaft wie seither. Da die Käufer zurückhielten, gingen die anfänglich auf 4,50 M. stehenden Preise nach und nach zurück, so daß man gegen mittag noch Ware zum Preis von M. 3,90 pr. Ztr. kaufen konnte.

Leitnang, 3. Sept. Hopfenbericht. Absatz in dieser Woche bis heute einige Hundert Ballen. Ziemlich viel Vorrat an trockener Ware. Die Preise gestalten sich weiter rückgängig, zur Stunde werden 50—70 M. per Ztr. bezahlt.

Standesamt Calw.

Geborene.

29. Aug. Paul Eugen, Sohn des Georg Schwarz, Heizers hier.

Getraute.

30. Aug. Karl Wilhelm Lörcher, Jacquardweber mit Marie Regine geb. Wohlleber v. Weßlingen. Gestorbene.

- 1. Sept. Hermann Goedgen, Privatier hier, 69 Jahre alt.
- 2. „ Barbara Hirsig, geb. Maier, Bauers Witwe von Althengstett, 63 Jahre alt.
- 4. „ Friederike Kocher, geb. Stahl, Verw.-Akt. Witwe hier, 78 Jahre alt.
- 5. „ Franz Xaver Trippel, Dreher von Etodach, 20 Jahre alt.

Gottesdienste

am 15. Sonntag nach Trinitatis, 7. September. Vom Turm: 8. Predigtlied: 64 Sollt ich meinen Gott etc. Kirchenchor: In allen meinen Taten etc. 9 1/2 Uhr: Vorm.-Predigt. Herr Dehan Koos. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern. 2 Uhr: Bezirkskonferenz der Jünglingsvereine im ev. Vereinshaus.

Donnerstag, 11. September.

8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, von Hrn. Dehan Koos.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Calw.

Am Samstag, 20. September, vormittags 9 Uhr, findet auf dem Brühl in Calw eine Jungviehprämierung

statt, wobei Preise zu 25 M., 20 M., 15 M. und 10 M. im Gesamtbetrag von 500 M. zur Verteilung gelangen.

Zugelassen wird nur Jungvieh, männliches und weibliches, welches Mitgliedern des Vereins gehört und mindestens 3 Monate in deren Besitz ist. Dasselbe muß dem roten oder dem Fleckvieh angehören, mindestens 9 Monate alt und im Besitz sämtlicher Milchzähne sein. Die gleichzeitige Vorführung je eines männlichen und eines weiblichen Tieres durch einen Besitzer ist gestattet.

Anmeldungen zur Jungviehprämierung wollen spätestens bis 15. September schriftlich bei dem Unterzeichneten gemacht werden und ist der Anmeldung ein Zeugnis des Ortsvorstehers darüber, daß der Anmeldende das betr. Tier mindestens 3 Monate lang im Besitz hat, beizuschließen.

Calw, 29. August 1902. Vereinssekretär F e h t e r.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Forstbezirk Hirsau.

Nadelstammholz-Verkauf (Submission)

am **Donnerstag, den 18. September, vormittags 9 Uhr**, aus Staatswald Altbürgerberg, Lügenhardt und Wedenhardt: Scheidholz (Sturmholz):
Normales Langholz: 222 Fichten, 1262 Fichten und Tannen mit Fm.: 103 I., 405 II., 455 III., 335 IV., 9 V. (mit Draufholz).
Ausschuß-Langholz: 205 Fichten, 445 Fichten und Tannen mit Fm.: 154 I., 230 II., 222 III., 147 IV., 3 V. (mit Draufholz).
Normales und Ausschuß-Sägholz: 49 Fichten, 111 Tannen mit Fm.: 44 I., 35 II., 33 III. Klasse.
 Die Offerte müssen **bedingungslos** gehalten sein und sind in ganzen und Zehntelprozenten des Tarpreises ausgedrückt, verschlossen und mit der Aufschrift: „Angebot auf Stammholz“ bis **Donnerstag, den 18. September, vormittags 9 Uhr**, beim Forstamt Hirsau einzureichen. Zu dieser Stunde findet die Eröffnung der Offerte im Gasthaus zum „Hirsch und Lamm“ statt. Das Ausschußholz ist zu 100% des Tarpreises berechnet. Auszüge, Losberzeichnisse und Offertformulare sind vom K. Kameralamt Hirsau zu beziehen.

Forstamt Hoffelt.

Beugholz-Verkauf

am **Samstag, den 13. Sept., vormittags 11 Uhr**, in der Rehmühle,
 aus I. Frohnwald, Abt. 10, 37, 39, 40, 51, 61,
 II. Bergwald, Abt. 3, 4, 5, 8, 9, 18, 19, 24, 31, 41,
 46, 49, 50, 51, 52, 54, 59, 60, 68,
 III. Schindelhardt, Abt. 2, 9, 10,
 Km. **Eichen:** 1 Ausschuß,
Buchen: 1 Scheiter, 153 Prügel, 43 Ausschuß,
Nadelholz: 3 Koller, 25 Scheiter, 99 Prügel, 502 Anbruch.
 Auszüge sind vom Kameralamt Altensteig erhältlich.



Calw.

Ueber die Dauer der heurigen Obsterte wird in Verbindung mit den am Mittwoch und Samstag stattfindenden Wochenmärkten ein

Obstmarkt

hier abgehalten, wozu Käufer und Verkäufer eingeladen werden. Das Obst wird hinter und unter dem Rathaus aufgestellt, Standgeld wird nicht erhoben, Waagen stehen zur Verfügung.
Erster Markt: Mittwoch, 10. Sept. 1902.

Stadtschultheißenamt.
 A. B. Bühner.

Dampfwalzbetrieb.

Die Dampfstraßenwalze wird in der Woche vom 8. Sept. bis 13. Sept. die Staatsstraße Nr. 108 Calw-Nagold von Calw gegen Kienheim befahren und bearbeiten. Die Arbeitszeit dauert in der Regel von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Reitern, sowie den Lenkern von Fuhrwerken wird beim Begegnen der Dampfwalze besondere Vorsicht empfohlen.

Wenn die von der Walze zu bearbeitende Straßenstrecke vorübergehend abgesperrt ist, haben Reiter und Fuhrwerke vor den aufgestellten Schranken so lange anzuhalten, bis die Erlaubnis zum Durchgang gegeben wird, was in der Regel geschieht, sobald die Walze in die Nähe der betreffenden Schranke kommt.

Calw, den 1. Sept. 1902.

K. Straßenbau-Inspektion.
 J. B.: Höckh, Reg.-Bmstr.



Nagoldgau-Sängerbund.

Nächsten **Sonntag, den 7. Sept., nachmittags 3 Uhr**, außerordentliche **Gauausschuß-Sigung** im Gasthaus z. „Schwane“ in Calw.
 Der Gauvorstand.

Gesucht

auf 1. Oktober ein **Dienstmädchen** in kleinere Familie.
 Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Most.

Um mein Lager zu räumen, verkaufe ich



Ia. trockene Corinthen

zu dem weiter **ermäßigten** Preise von 17 M. pr. Ztr. gegen Bar.

E. Georgii.

Schüler,

welche das hiesige Lyceum besuchen sollen, finden gute Pension nebst gründlicher Nachhilfe in einer Lehrersfamilie. Adresse in der Exped. ds. Bl.

Reste

in **Cretonne u. Baumwollflanell** äußerst billig bei

W. Entenmann,
 Biergasse.

Glasziegel,
 in zwei Sorten, sehr stark,
Tafelglas,
Glaserkitt, Glaspapier,
Goldbronce,
 flüssig und in Pulver

empfiehlt billig
C. Ganzmüller,
 Martiplatz.

Calw.

Danksgiving.

Für die herzliche Teilnahme, die ich aus Anlaß des Hinscheidens meines geliebten Mannes

Hermann Goesgen,

erfahren durfte, für die tröstenden Worte des Herrn Defans, die ehrenvolle Begleitung zum Grabe, den Herren Ehrenträgern, sowie für die wunderschönen Blumen Spenden, sage ich innigsten Dank.

Die trauernde Witwe.



Ev. Jünglingsverein Calw.

Zu der am nächsten **Sonntag, den 7. September, nachmittags 2 Uhr**, im Saal des ev. Vereinshauses stattfindenden

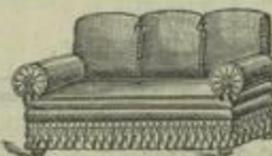
Bezirkskonferenz

der Jünglingsvereine erlaubt sich die Gemeinde freundlichst einzuladen
 Der Ausschuß.

Farben, Lacke und Oele

in allen Sorten, billigst bei

C. Serva.



Schöne Auswahl

Sopha's



zu billigen Preisen empfiehlt

A. Hauser.

Am nächsten Calwer Jahrmarkt



setzt Unterzeichneter folgende Wagen dem Verkauf aus:

- versch. Jagdwagen,
 - „ Metzgerwagen,
 - „ Verdeckchaisen,
 - „ Charabants,
 - 1 neues Leiterwägele.
- Chr. Stürner, Schmiedmstr.**



Weintrauben.

Empfehle **eingestampfte Weintrauben I. Qualität**, anfangs Oktober eintreffend, zu äußerst billigem Preis und sehr Bestellungen entgegen. Die Trauben werden auch gefestert von 20 Liter an abgegeben.

D. Herion.

Vorkläufige Kunstanzeige.

Die weltberühmte Turnseilkünstlerfamilie Stey wird demnächst hier eintreffen und einen Cyclus von **Vorstellungen auf dem niederen und hohen Turnseil** geben.

Die Vorstellungen bestehen in 12 verschiedenen Nummern mit täglich wechselndem Programm. Auf dem hohen Seil täglich neue Nummern mit **brillantem Feuerwerk.**

Alles Nähere besagen die Plakate.

Achtungsvoll
 Die Direktion: **M. Stey.**

Handelschule Ravensburg.

Nächste Aufnahme am **1. Okt.** Jüngere wie ältere Schüler finden in dieser Anstalt freundliche Aufnahme und Gelegenheit zu gründlicher und gewissenhafter Ausbildung für **kaufm., gewerbl., industrielle** Berufsarten, sowie zur Vorbereitung zum Examen für **Einjährige** und den **Württemberg. Eisenbahn- u. Telegraphendienst.** Gute Verpflegung und Ueberwachung im Pensionat. Prospekte und Referenzen durch die Direktion: **C. Lehmann.**



